

## **Daisbach**

### **Schlossruine**

Carl Eberhard Ludwig Göler von Ravensburg begann 1730 mit dem Bau eines Schlosses. Da er bereits 2 Jahre später starb, wurde der Bau nicht vollendet und nur mit einem Notdach versehen, das 1840 einstürzte. 1366 wurde erstmals ein Schloss erwähnt und 1627 durch einen Brand zerstört. In den Folgejahren verfiel das Schloss immer mehr. Reste der Befestigungsmauer und des früheren Herrschaftshauses mit Treppenturm sind erhalten. 1983 erwarb die Stadt Waibstadt die Ruine. In den 90er Jahren startete man eine Bürgerinitiative zur Erhaltung des Schlosses. Der Schlosshof der ehemaligen Vorburg wurde von der Familie Göler von Ravensburg instand gesetzt. Die Schlossanlage mit Park ist frei zugänglich und eine Schautafel informiert über die Geschichte.



### **Evangelische Kirche**

Am 05. September 1788 fand die Einweihung der Barockkirche statt. Der Neubau war durch den schlechten Zustand des Vorgängergebäudes notwendig geworden. Die Jahreszahl 1785 über dem ehemaligen südlichen Eingang weist auf den Baubeginn hin. Der Glockenturm wurde 1937 angebaut. Die heutigen Altarfenster wurden von dem Künstler Feuerstein aus Neckarsteinach gefertigt.

Neben dem Eingang der Kirche befinden sich noch Reste des wieder gefundenen Grabsteins der Ursula von Rammung geb. von Schülmitz. Sie starb 1502 und war die Ehefrau des damaligen Daisbacher Ortsherrn Matthias von Ramung III. Das evangelische Pfarrhaus bei der Kirche wurde 1906/07 gebaut.

### **Rathaus**

Es wurde 1893 als Schulhaus errichtet. Heute sind in dem Gebäude die Verwaltungs- und Poststelle, sowie Schulungsräume der Freiwilligen Feuerwehr untergebracht. Über dem Eingang befindet sich das Daisbacher Wappen.

### **Historische Ecke (Schützenhaus)**

Im Nebenzimmer des „Schützenhauses“ befindet sich eine historische Ecke mit Kopien von Urkunden, Karten und weiteren geschichtlichen Dokumenten. Darunter ist auch eine Kopie einer Flurkarte von 1770 und eine Aufnahme des ältesten Grenzsteins aus dem Jahre 1601. Im Schützenhaus wurde eine gute Möglichkeit geschaffen sich über die Geschichte des Dorfes Daisbach zu informieren. Hier kann man auch gut einkehren (siehe Gastronomie).

### **Ursenbacher Hof**

Zwischen Daisbach und Hoffenheim befindet sich der Ursenbacher Hof. Er kann auf eine lange Geschichte zurückblicken und war im Besitz des Sinsheimer Stifts. Nach einer Sage soll die 1502 verstorbene Ursula von Ramung (siehe evangelische Kirche) die Namensgeberin des Hofgutes sein. Das älteste erhaltende Wohnhaus wurde 1840 erbaut. Er wird im Volksmund auch „Bleihof“ genannt.

### **Dreimärker**

(siehe Eschelbronn)